

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jer 23,23

Liebe Freunde des CVJM-Zentrums,

wer im Glauben lebt, kennt diese Erfahrung. Gott ist mir nahe, ich bin mit ihm verbunden, durch sein Wort spricht er zu mir. Ich bin ermutigt, werde getragen und geführt. Gott ist ein Gott, der Leben schenkt und bewahrt, der liebt und spürbar da ist, der die Welt in seiner Hand hält und ihre Geschicke zum Guten wendet.

Aber genauso kennen wir das andere. Ich habe den Eindruck, Gott ist weit weg. Ich erlebe ihn nicht mehr. Sein Wort sagt mir nichts mehr und mein Gebet scheint an der Zimmerdecke hängen zu bleiben. Wenn ich zurzeit in diese Welt schaue, dann ist Gott ein Gott, der scheinbar schweigt und nicht eingreift, der das Unglück offenbar geschehen und Menschen leiden lässt, der nicht erfahrbar bzw. weit weg zu sein scheint.

Diese beiden Arten der Gotteserfahrung scheinen sich zu widersprechen und können den Glauben ernsthaft erschüttern. Nun könnte ich es mir einfach machen und sagen, Gott ist eben größer als alles, was ich denken kann. Er ist und bleibt größer als unsere Vorstellungskraft und übersteigt schlicht unseren Verstand und unser Empfinden. Ende der Debatte!

Das ist zwar theologisch sicher richtig, aber es hilft mir bei der Frage nach Gott in meiner persönlichen Situation nicht weiter.

Unser Monatsvers hilft uns mit einem anderen Ansatz. Stellen wir den Vers zunächst in seinen Kontext. Der alttestamentliche Prophet Jeremia setzt sich hier mit sogenannten „falschen Propheten“ auseinander, die vorgeben, den Willen Gottes zu kennen. Sie sprechen im Namen Gottes und versprechen den Menschen vieles. Für sie ist das Reden von Gott ein Deckmantel für ein gottloses Leben. Gott, sagen sie, der ist uns ganz nah und vertraut, und meinen damit: Der unterstützt alles, was wir tun.

Jeremia sagt etwas anderes. Er weiß, Gott ist wirklich nahe, aber er ist eben auch fern – vielleicht, damit wir nie meinen, wir könnten ihn uns zunutze machen? Jeremia möchte dazu ermutigen, Gott zu suchen, genau hinzuhören, auf sein Reden im Herzen zu lauschen. Es ist ja nicht leicht zu erkennen, welche Stimme wirklich von Gott kommt. Er fordert die Menschen auf, ihr Leben zu überdenken, sich auf ihre guten Erfahrungen mit Gott zu besinnen und gegebenenfalls neue Wege einzuschlagen. Er spricht davon, dass es Konsequenzen haben wird, wenn sie nicht nach Gottes Wegen fragen.

Gut, dass wir Gott nicht im Griff haben. Wenn man Jeremia zuhört, wird klar: Wir brauchen beide Erfahrungen – die Nähe und die Ferne Gottes! Die Nähe Gottes tröstet uns und die Ferne Gottes erinnert uns daran, dass wir Gott nicht im Griff haben. Denn nur ein Gott, den wir nicht im Griff haben, kann uns in der Not wirklich helfen.

Deshalb brauchen wir Eure treue Fürbitte, dazu will ich Euch in die vergangene Zeit mit hineinnehmen und einen Ausblick geben!

Osterfreizeit, Mitten im Leben und Bibeltage, tolle Erfahrungen und Austausch mit Menschen, die im CVJM-Zentrum schon seit langer Zeit zuhause sind. Das **Jahresprogramm für 2025** ist gerade fertig geworden und Ihr erhaltet es mit diesem Freundesbrief.

Neu ist nicht nur der Jahresprospekt, sondern auch ein **neuer Mitarbeiter**, der mich anstelle von Doro in der Verkündigung unterstützen wird. Am besten, er stellt sich kurz selbst vor:



Liebe Freunde und Unterstützer des CVJM Zentrums Walddorf,

mein Name ist **Joel Schneider** und ich freue mich sehr, ab September die Stelle als **Referent** im CVJM Zentrum antreten zu dürfen. Dieses Jahr habe ich mein kirchliches Examen in evangelischer Theologie in Tübingen abgeschlossen und sehe es als große Bereicherung, nun im CVJM tätig sein zu dürfen. Der CVJM und seine Arbeit haben mir schon immer viel bedeutet. Ich bin im CVJM Dusslingen aufgewachsen, der unter anderem von meinem Großvater Hans Kemmler geleitet wurde. Meine persönlichen Erfahrungen im CVJM haben mein Leben und meinen Glauben stark geprägt, und ich freue mich darauf, diese Werte und Erfahrungen nun hier im CVJM Zentrum Walddorf einbringen zu dürfen. Ich freue mich sehr darauf, über das nächste Jahr viele von euch persönlich kennenzulernen!

Herzliche Grüße, Joel Schneider

Wir freuen uns über die Verstärkung für unser Team und auf die gemeinsame Zeit!

Die ausgebuchte **JUMÄFEZ Ostern**, der **CVJM Ostertreff** und auch die ausgebuchte **Osterfamilienfreizeit** liegen nun schon lange zurück.

Die Freizeit „**Erholung am Bodensee**“ war in diesem Jahr voll belegt und für alle, die dabei waren, gesegnete Tage unter Gottes Wort.



Beim **Männertag** war wieder einiges los und es wurde gegrillt, gebackert und gespielt. Den geistlichen Input gab uns Matthias Berg, der uns von seiner Lebensgeschichte und seinem Vertrauen zu Gott berichtete.

Auch bei „**Mitten im Leben**“ vom 8.–21. Mai waren wir wieder am Start.

Bergfrühling im Engadin war wie immer für alle, die dabei waren, wieder ein Höhepunkt. Ein neues Team hat die technische Leitung übernommen und Jürgen Rist die Bibelarbeiten.

Bei der **Bauwoche** vom 15.–19.7. freuten wir uns über viele Helfer. Zusammen mit Teilnehmern der „Woche gemeinsamen Lebens“ unseres Orts-CVJM, die parallel stattfand, konnten einige dringend notwendige Baustellen abgearbeitet werden.



„**Have a Break**“ wagte sich in diesem Jahr in ganz neue Gefilde, an die Ostsee. In Grömitz, in einem Haus des CVJM Lippe, herrschten ideale Bedingungen für eine Familienfreizeit, ein tolles, weites Gelände, und nur über den Deich, schon am Meer! Die Bergpredigt war das Thema der Bibeltage im September. Eine wertvolle Zeit des sich Herausfordern-Lassens und der tiefen Gespräche. Unsere älteste Teilnehmerin war 101 Jahre alt!

Ausgebucht ist bereits das **Biblische Frauenwochenende** am 11.–13. Oktober zum Thema: Mutig gegen den Strom!

Auf dem **Frauenwochenende** mit Keren Pickard vom 15.–17. November hat es noch einige freie Plätze. Es wird um den Umgang mit Veränderungen gehen. Herzliche Einladung an alle, sich noch anzumelden.

Vor uns liegen jetzt ausgefüllte Herbstwochen:

Ende Oktober/Anfang November steht die **Musical-Freizeit für Kinder** zwischen 8 und 12 Jahren an. Unter dem Thema „Dankbar“ gibt es bereits seit einiger Zeit schon eine Warteliste. Wir freuen uns schon auf die Aufführung, die am 2. November in der Gemeindehalle Walddorfhäslach stattfinden wird. Der Eintritt ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

Für das **intensive Bibelstudium** dürfen wir dann unsere Gäste vom 22. bis 24. November zum Walddorfer Bibel-seminar begrüßen. Es gibt noch freie Plätze, meldet euch an!

Für eure finanzielle Unterstützung sagen wir ganz herzlich Danke, auch für alles Mittragen in diesen herausfordernden Zeiten. Seid gesegnet dafür!

Mit dem neuen **Jahresprogramm für 2025**, das wir beilegen, bzw. anhängen, bringen wir Euch wieder auf den neuesten Stand, was unsere Angebote nächstes Jahr sein werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich!

In unserem Herrn verbunden

Heinz-Michael Souchon
und das Team hier im Haus



PS: Wir versenden den Freundesbrief auch per Email. Wer dies gerne wünscht, soll uns bitte per Email eine entsprechende Mitteilung machen.

Hinweis wegen der neuen Datenschutzverordnung (DSGVO): Wie bisher versenden wir diesen Freundesbrief (sowohl per Post, als auch per Email) nur an Personen, die dies ausdrücklich von uns gewünscht haben. Zu diesem Zweck speichern wir Ihre Kontaktdaten.

Sie können aber jederzeit den Bezug des Freundesbriefes beenden, indem Sie uns eine entsprechende mündliche oder schriftliche Mitteilung (auch per Email) machen. Ihre Adressdaten werden dann in unserer Datenbank gelöscht.

KONTEN:

• **CVJM Walddorfhäslach e.V.**

Kreissparkasse Reutlingen IBAN: DE77 6405 0000 0001 3072 45
BIC: SOLADES1REU

Vereinigte Volksbanken IBAN: DE64 6039 0000 0076 5430 05
BIC: GENODES1BBV

• **Verein zur Förderung des CVJM-Zentrums Walddorf**

(zur Finanzierung der Stellen von Heinz-Michael und Joel)
Kreissparkasse Heilbronn IBAN: DE70 6205 0000 0013 7910 07
BIC: HEISDE66